



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **ADV-Gesamtplan für die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen bis 1980**

**Sachverständigen-Arbeitsgruppe für die Erstellung eines  
Gesamtplanes für die Automatisierte Datenverarbeitung an den  
Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen**

**Düsseldorf, 1975**

2.3.1 Sachliche und räumliche Aspekte

**urn:nbn:de:hbz:466:1-12353**

der Hersteller bei Bestellungen größeren Ausmaßes führen, sondern auch zu günstigeren Vertragsbedingungen allgemein (z.B. bei der Wartung).

## 2.3 Planungshorizont

### 2.3.1 Sachliche und räumliche Aspekte

Sachlich muß der gesamte Bereich der ADV erfaßt werden. Hier sind sowohl ADV-Anlagen und Geräte (Digital-, Analog- und Prozeßrechner einschl. Peripherie sowie Anlagen der mittleren Datentechnik) wie auch Programmsysteme einzubeziehen.

Institutionell muß sich der ADVGP-HS auf alle Hochschulen (Universitäten, Technische Hochschule, Gesamthochschule und Fernuniversität, Pädagogische Hochschulen, Sporthochschulen, Fachhochschulen, Musikhochschulen, Kunsthochschulen) erstrecken, um den Hochschulbereich voll abzudecken.

Für den Einsatz der ADV in den medizinischen Einrichtungen der Hochschulen wurde ein Unterausschuß "ADV in der Medizin" der Sachverständigen Arbeitsgruppe ADVGP-HS 1980 gebildet. Dieser hat ein Arbeitspapier "Empfehlungen für den Einsatz der ADV in den Medizinischen Einrichtungen" vorgelegt (Anhang H). Danach ist vorrangig die Automatisierung des medikotechnischen und des administrativen Bereiches durchzuführen. Für die Entwicklung eines medizinischen Dokumentationssystems wurde ein Stufenplan vorgeschlagen, der konkrete Empfehlungen für kurzfristige Maßnahmen und eine Zielplanung bis 1980 enthält.

Die Vorteile eines verstärkten Einsatzes der ADV im Bibliotheksbereich wurden von der Planungsgruppe 'Bibliothekswesen im Hochschulbereich NW' beim Minister für Wissenschaft und Forschung näher untersucht.

Als Ergebnis ihrer Arbeit gab die Planungsgruppe im Januar 1974 'Empfehlungen für den Einsatz der Datenverarbeitung in den Hochschulbibliotheken des Landes Nordrhein-Westfalen' heraus.

Hierin werden kurzfristige Maßnahmen empfohlen; außerdem wird eine Zielplanung bis zum Jahre 1980 vorgelegt, die jedoch eine Anpassung an weitere technische Entwicklungen und zukünftige Erfahrungen nicht ausschließt.

Die Probleme der Informatik, des computerunterstützten Unterrichts sowie Fragen im Zusammenhang mit Informations- und Dokumentationssystemen konnten nicht behandelt werden, da hierfür noch keine gesicherten Daten vorliegen.

### 2.3.2 Zeitliche Aspekte

Die Abgrenzung des zeitlichen Planungshorizonts stößt auf die Schwierigkeit, daß einerseits durch die infolge der technischen Entwicklung relativ begrenzte Nutzungsdauer von ADV-Anlagen längerfristige Aussagen nur unter weitgehenden Vorbehalten abgegeben werden können, andererseits aber wegen der lange Zeit in Anspruch nehmenden Aufbaues der ADV im Hochschulbereich dieser nicht kurzfristig angelegt sein kann.

Orientierungsdaten für den Aufbau und Ausbau der ADV an den Hochschulen wurden unter Berücksichtigung des wissenschaftlichen Personals und der Anzahl der Studenten erarbeitet. Hierbei wurde eine Aufgliederung nach Fachgruppen und ADV-Erfahrungen vorgenommen.

Eine mittelfristige Planung auf den vorliegenden Erkenntnissen bedarf jedoch der ständigen Fortschreibung, um technische und finanzielle Entwicklungen zu berücksichtigen. Es bleibt Aufgabe für die Zukunft, eine weiterführende Istanalyse, die mit der erstmaligen Erhebung über den Bestand an ADV-Anlagen im Jahre 1972 eingeleitet worden ist, vorzunehmen.

Aus diesem Grunde, aber auch wegen der zu erwartenden technischen und strukturellen Änderungen im Bereich der ADV, ist es erforderlich, den ADVGP-HS 1980 in einem Turnus von etwa 2 Jahren fortzuschreiben.